

SEXUALPÄDAGOGIK

Eine quantitative Studie

In Auftrag gegeben von:

**Nationalratsabgeordnete
Stephanie Cox**

Durchgeführt von:

**Das Österreichische Gallup Institut,
September 2019**

Finanziert durch Parlamentsklub



UNTERSUCHUNGSDESIGN

AUFGABENSTELLUNG	<ul style="list-style-type: none">▪ Die Studie hatte folgende Zielsetzungen:<ul style="list-style-type: none">▪ Welche Erfahrungen hat man mit Sexualpädagogik und wie sieht die Selbsteinschätzung aus?▪ Wie gut ist das Wissen in diesem Bereich ausgeprägt?▪ Welche Auswirkungen zeigt die Umfrage im Hinblick auf Lerneffekte bzw. Einstellungen?
METHODE	<ul style="list-style-type: none">▪ Online-Umfrage im institutseigenen Onlinepanel „gallupforum“
ZIELGRUPPE STICHPROBE	<ul style="list-style-type: none">▪ 1000 Personen repräsentativ für die österreichische Bevölkerung zwischen 14 und 50 Jahren
UNTERSUCHUNGS- ZEITRAUM	<ul style="list-style-type: none">▪ 27. August bis 3. September 2019



SEXUALKUNDE UND AUFKLÄRUNG

WISSEN ÜBER SEXUALITÄT, VERHÜTUNG, EIGENEN KÖRPER

FRAGEN AUS DER SEXUALPÄDAGOGIK

ZUSAMMENFASSUNG

STRUKTUR DER STICHPROBE

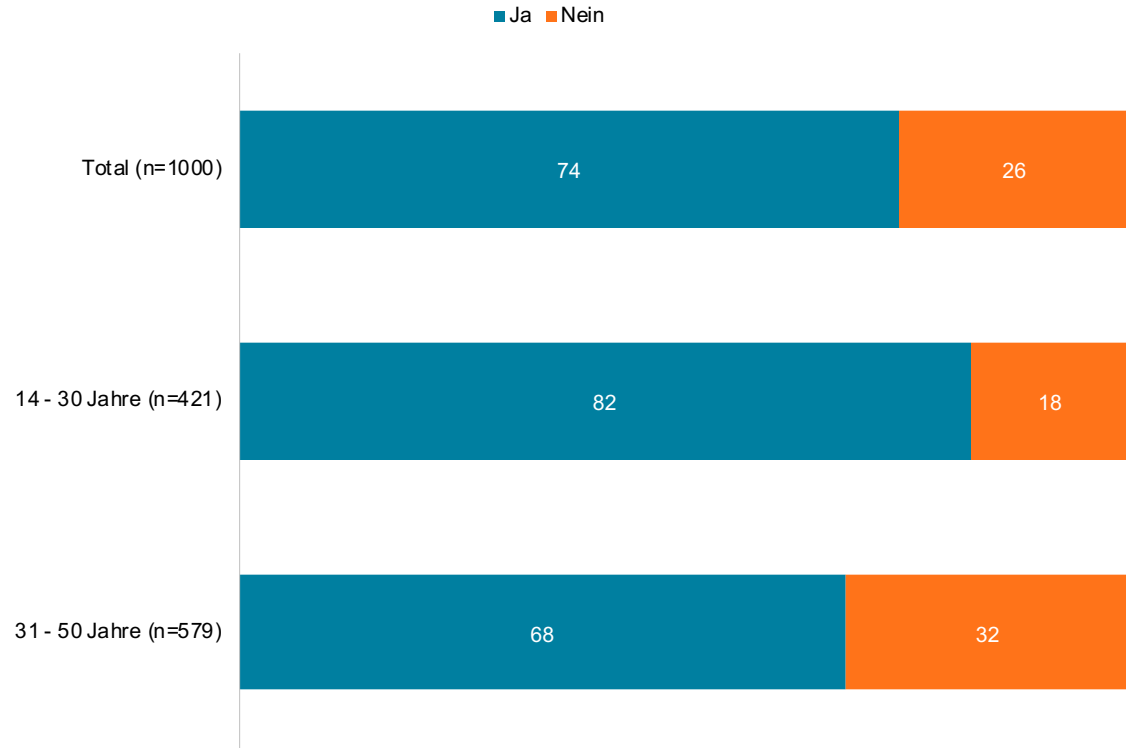
	Basis	In Prozent
Total	1000	100
GESCHLECHT		
Männlich	506	51
Weiblich	494	49
ALTER		
14 - 30 Jahre	421	42
31 - 50 Jahre	579	58
BERUF		
Sst, Frb, LA	68	7
Beamte, Angestellte	421	42
Arbeiter	193	19
Schüler, Studenten	135	14
Nicht berufstätig	183	18
SCHULBILDUNG		
Pflichtschule	215	22
Berufs-, Fachschule	404	40
Matura, Universität	381	38
EINKOMMEN		
Bis Euro 1.500	213	21
Bis Euro 2.500	225	23
Bis Euro 3.000	120	12
Über Euro 3.000	269	27
BUNDESLAND		
Wien	230	23
NÖ Bgld	213	21
Stmk Ktn	197	20
OÖ Sbg	228	23
Trl Vbg	132	13
ORTSGRÖSSE		
Bis 5.000	387	39
Bis 50.000	256	26
Über 50.000	127	13
URBAN/RURAL		
Urban	580	58
Rural	420	42
HABEN/HATTEN SEXUALKUNDE-UNTERRICHT		
Ja	742	74
Nein	258	26
SEXUALKUNDE UNTERRICHTET VON		
LehrerIn	625	63
Sexualpädagogik-ExpertInnen	85	9



SEXUALKUNDE UND AUFKLÄRUNG

SEXUALKUNDE- UNTERRICHT

- Drei Viertel der Befragten haben Erfahrung mit Sexualkunde-Unterricht in der Schule
 - Bei den Jüngeren bis 30 ist der Anteil deutlich höher als bei den 30- bis 50-Jährigen

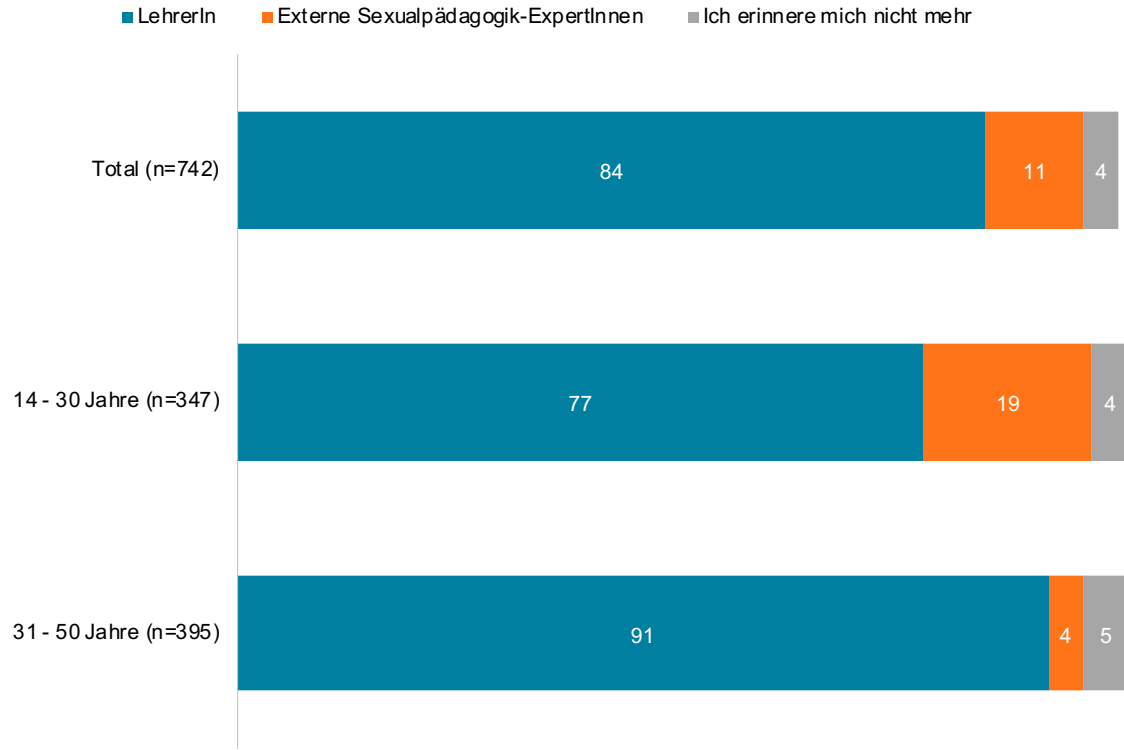


%-Werte

1. Haben oder hatten Sie Sexualkunde-Unterricht in der Schule?

WER HAT UNTERRICHTET?

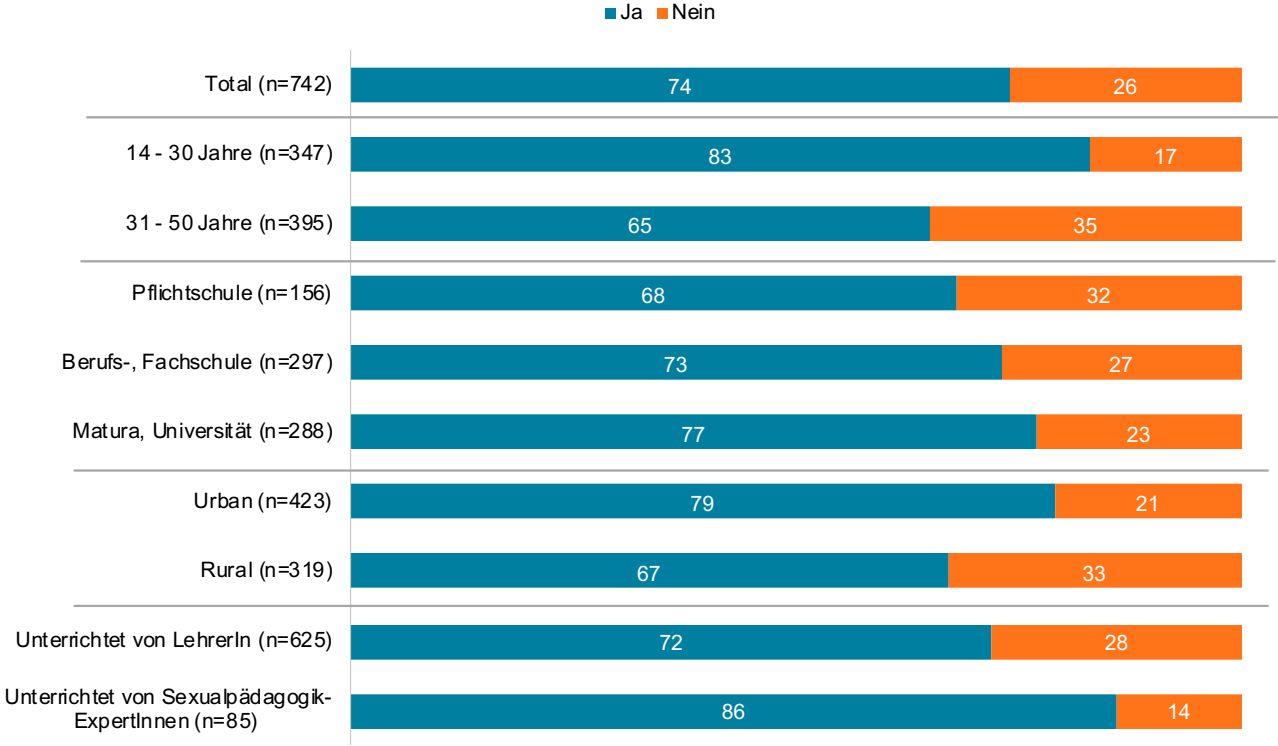
- Sexualekunde-Unterricht ist nach wie vor die Domäne der Lehrer
 - 84% wurde das Thema Sexualität vom Lehrpersonal vermittelt
- Immerhin ein Fünftel der bis 30-Jährigen berichtet jedoch, von externen Sexualpädagogik-ExpertInnen unterrichtet zu werden/worden zu sein



%-Werte, Basis: Hatten Sexualekunde-Unterricht in der Schule lt. Frage 1
2. Von wem werden/wurden Sie in der Schule in Sexualekunde unterrichtet?

ERINNERUNG AN INHALTE DES SEXUALKUNDE UNTERRICHTS

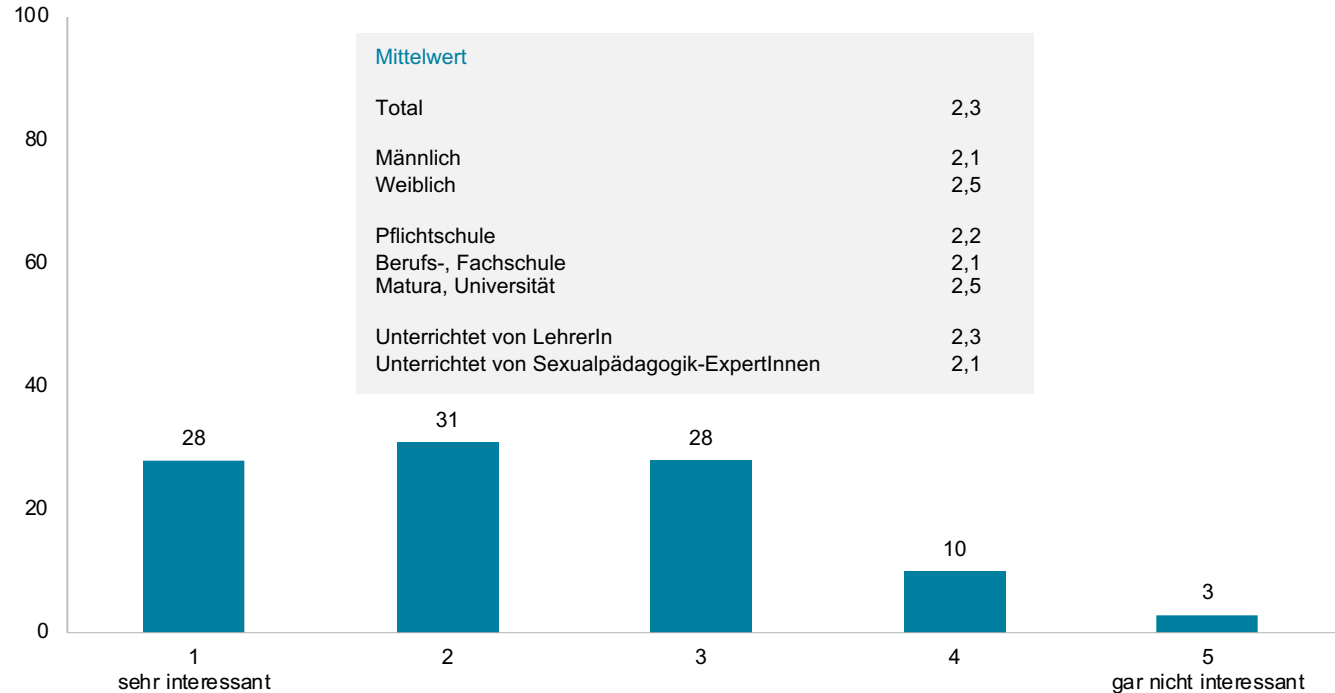
- Der Sexualkunde-Unterricht scheint durchaus einprägsam gewesen sein – drei Viertel haben inhaltliche Erinnerungen
 - Erwartungsgemäß ist der Anteil bei den Jüngeren bis 30 deutlich höher, da das Thema aufgrund des Alters noch wesentlich rezenter ist
- Mit höherer Bildung steigt ebenfalls die Erinnerung an Inhalte, auch dürfte der Unterricht durch Sexualpädagogik-Expertinnen einprägsamer sein als jener von Lehrern
- Bei der urbanen Bevölkerung hat der Unterricht ebenfalls mehr Eindruck hinterlassen



%-Werte, Basis: Hatten Sexualkunde-Unterricht in der Schule lt. Frage 1
 3. Erinnern Sie sich noch an irgendeinen Inhalt aus dem Sexualkunde-Unterricht?

INTERESSE AM ANGEBOT

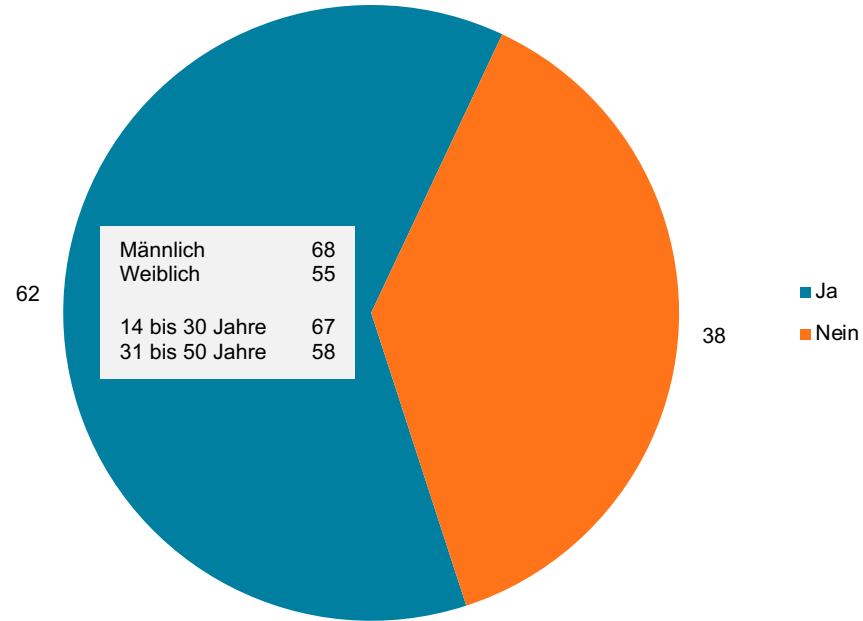
- Knapp 60% fanden das Angebot interessant – männliche Befragte deutlich mehr als weibliche
- Höher Gebildete haben zwar ein besseres Erinnerungs-vermögen an Inhalte, sie fanden jedoch das Angebot vergleichs-weise weniger interessant
- Tendenziell wird dem Angebot, welches durch Sexual-pädagogik-ExpertInnen vermittelt wurde, mehr Interesse beigemessen



%-Werte, Basis: Erinnern sich noch an Inhalte aus dem Sexualekunde-Unterricht lt. Frage 3, n=547
4. Wie interessant finden/fanden Sie das Angebot?

MEHR SEXUALKUNDEUNTERRICHT?

- Die Mehrheit plädiert für mehr Sexualkunde-Unterricht in der Schule
 - Das Thema ist eindeutig männlich dominiert, wenngleich auch mehr als die Hälfte der weiblichen Befragten sich pro Sexualkunde-Unterricht aussprechen
 - Auch Junge bis 30 sind dafür deutlicher aufgeschlossen als bis 50-Jährige

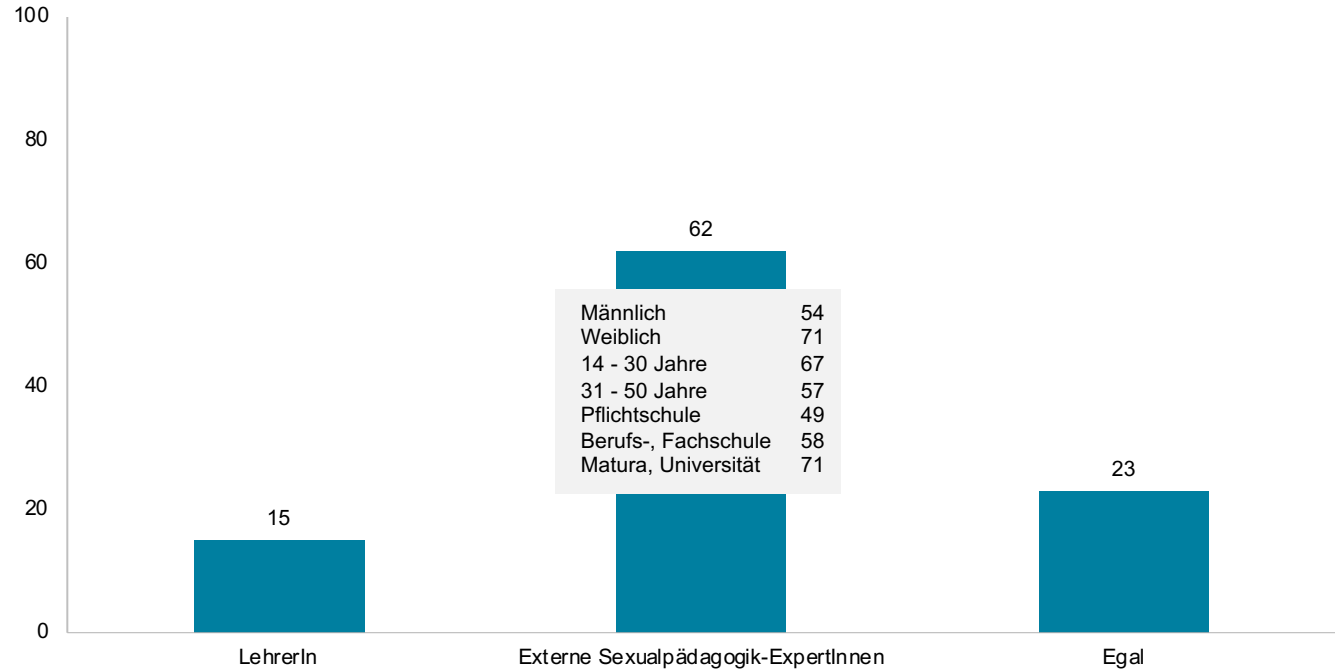


%-Werte, n=1000

5. Hätten Sie gerne (mehr) Sexualkunde-Unterricht in der Schule (gehabt)?

WER SOLL UNTERRICHTEN?

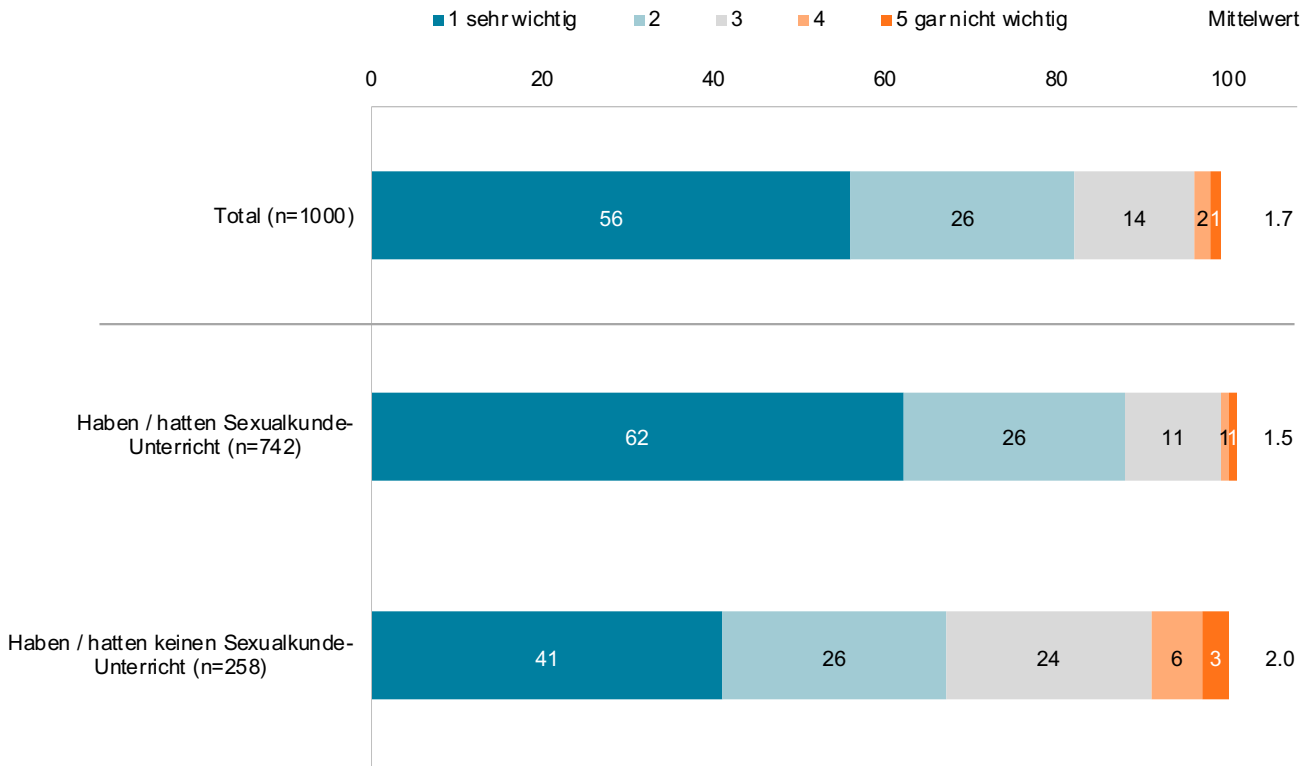
- Bekundet man Interesse an (mehr) Sexualkunde-Unterricht, so zieht man externe Sexualpädagogik-ExpertInnen eindeutig Lehrern vor, um diese Inhalte zu vermitteln
 - Besonders Frauen, Jüngere bis 30 und Personen mit höherem Bildungsniveau zeigen eine deutliche Präferenz für Sexualkunde-Unterricht durch externe Personen
- Knapp ein Viertel zeigt diesbezüglich keine spezifische Erwartungshaltung



%-Werte, Basis: Hätten gerne (mehr) Sexualkunde-Unterricht gehabt lt. Frage 5, n=618
6. Falls ja, von wem hätten Sie gerne in der Schule mehr über Sexualität gelernt?

RELEVANZ VON SEXUALPÄDAGOGIK

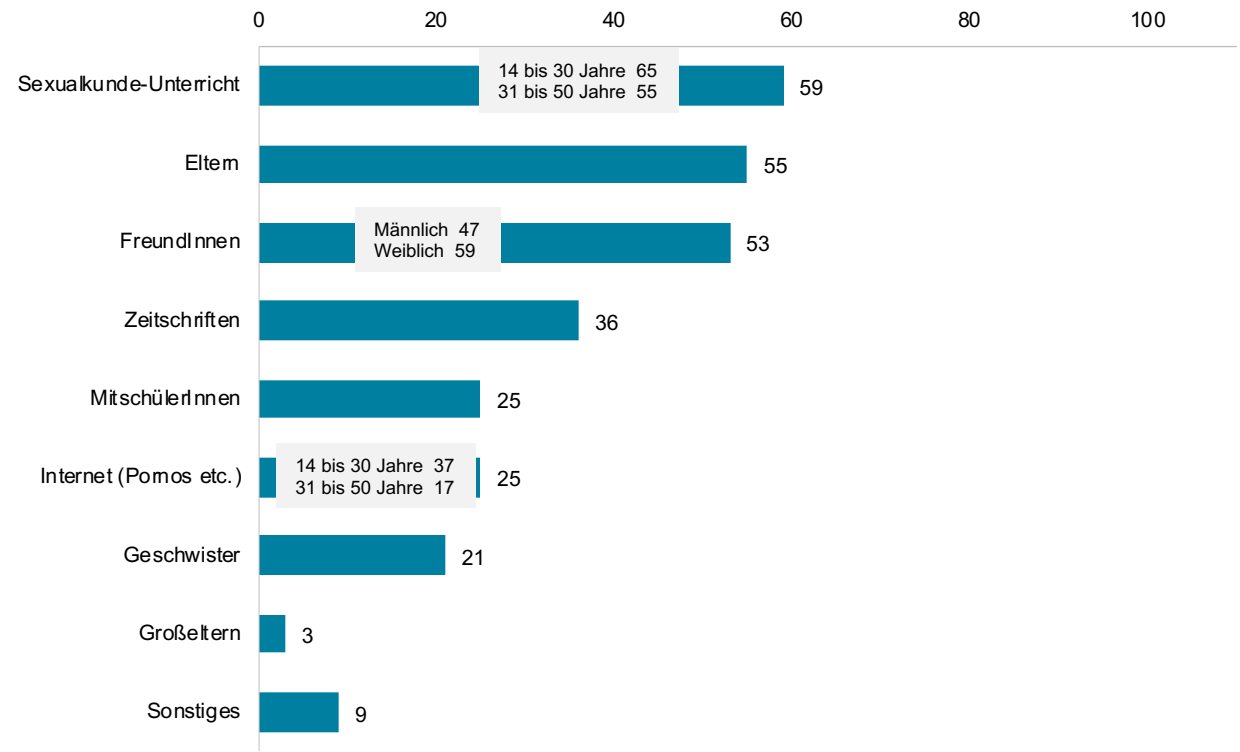
- Sexualpädagogik in der Schule wird in hohem Maße für relevant befunden
 - Mehr als 80% messen dem diesbezüglichen Unterricht hohe Bedeutung bei
- In der Wertigkeit zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Personen mit/ohne Erfahrung mit Sexualkunde-Unterricht – Erstere halten Sexualpädagogik in der Schule für wesentlich relevanter



%-Werte
7. Für wie wichtig halten Sie Sexualpädagogik in der Schule generell?

RELEVANTE EINFLUSSGRÖSSEN FÜR AUFKLÄRUNG

- In Zusammenhang mit der persönlichen Aufklärung haben vor allem 3 Aspekte Relevanz
- Neben dem Sexualekunde-Unterricht, der in der jüngeren Generation einen sehr hohen Stellenwert hat, sind es Eltern und Peer-Group, die das Thema Aufklärung dominieren
- Der Austausch im FreundInnenkreis ist vor allem für weibliche Befragte Thema
- Unter den Jungen hat auch das Internet einen mittlerweile nicht unerheblichen Anteil



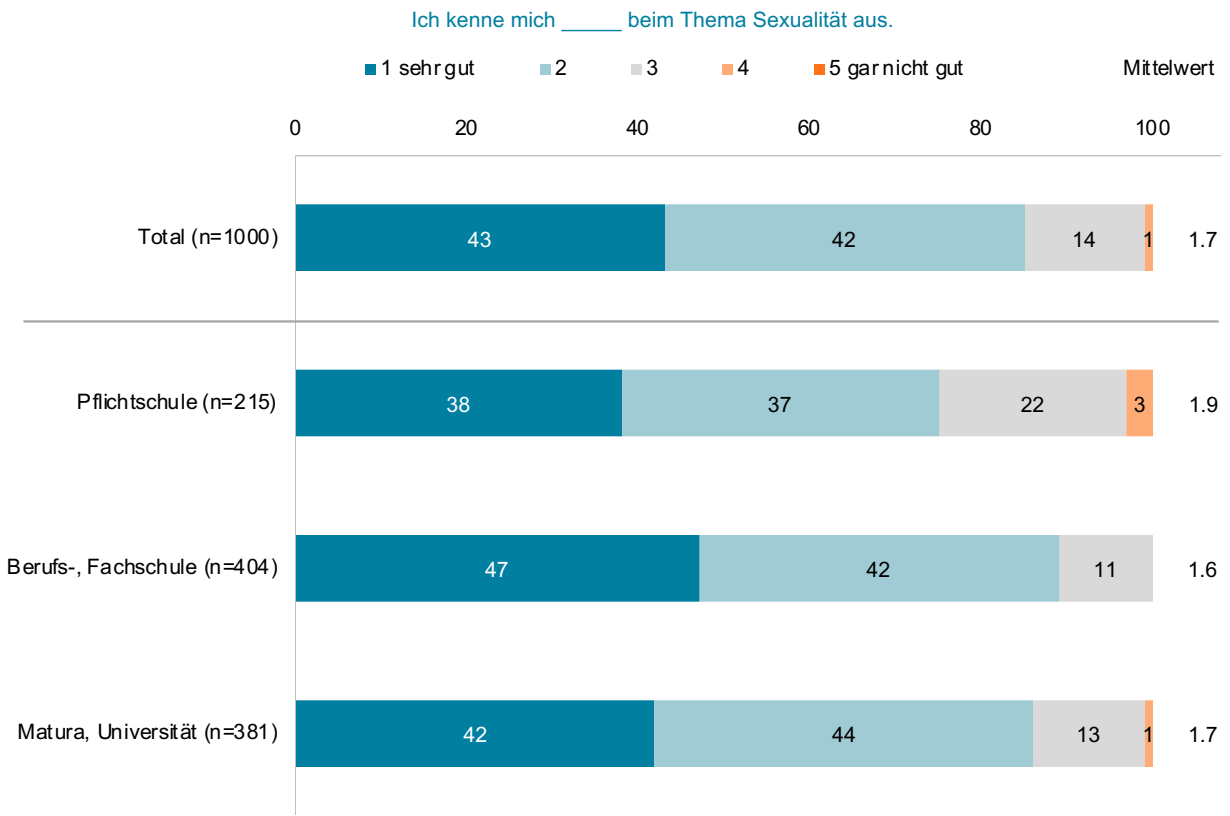
%-Werte, n=1000
 8. Wer oder was war oder ist für Ihre Aufklärung besonders wichtig? (Mehrfachnennungen möglich)



WISSEN ÜBER SEXUALITÄT, VERHÜTUNG, EIGENEN KÖRPER

KENNTNIS THEMA SEXUALITÄT

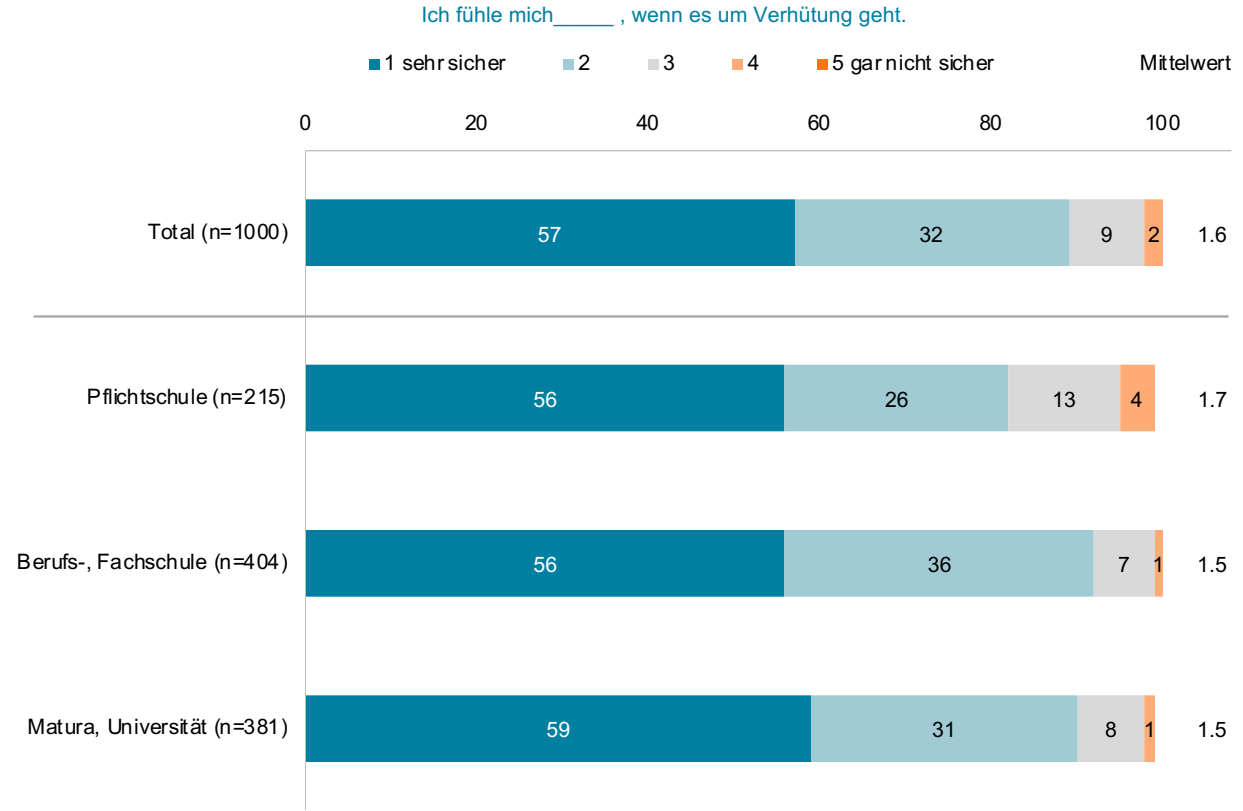
- Mehr als 80% stufen sich selbst als (sehr) erfahren im Sinne von „man kennt sich mit dem Thema Sexualität aus“ ein
 - Pflichtschulab-gänger sind in Bezug auf ihre diesbezügliche Selbsteinstufung etwas zurückhaltender



%-Werte
9a. Wie gut kennen Sie sich beim Thema Sexualität aus?

VERHÜTUNG

- Auch in puncto Verhütung ist die Selbstwahrnehmung auf hohem Niveau
 - Knapp 90% fühlen sich (sehr) sicher, was das Thema Verhütung anbelangt
 - Wiederum sind Pflichtschulabsolventen vergleichsweise etwas weniger von ihrem Wissen hinsichtlich Verhütung überzeugt, wenngleich auch ihre Selbsteinstufung ein deutliches Signal ist, sich gut auszukennen



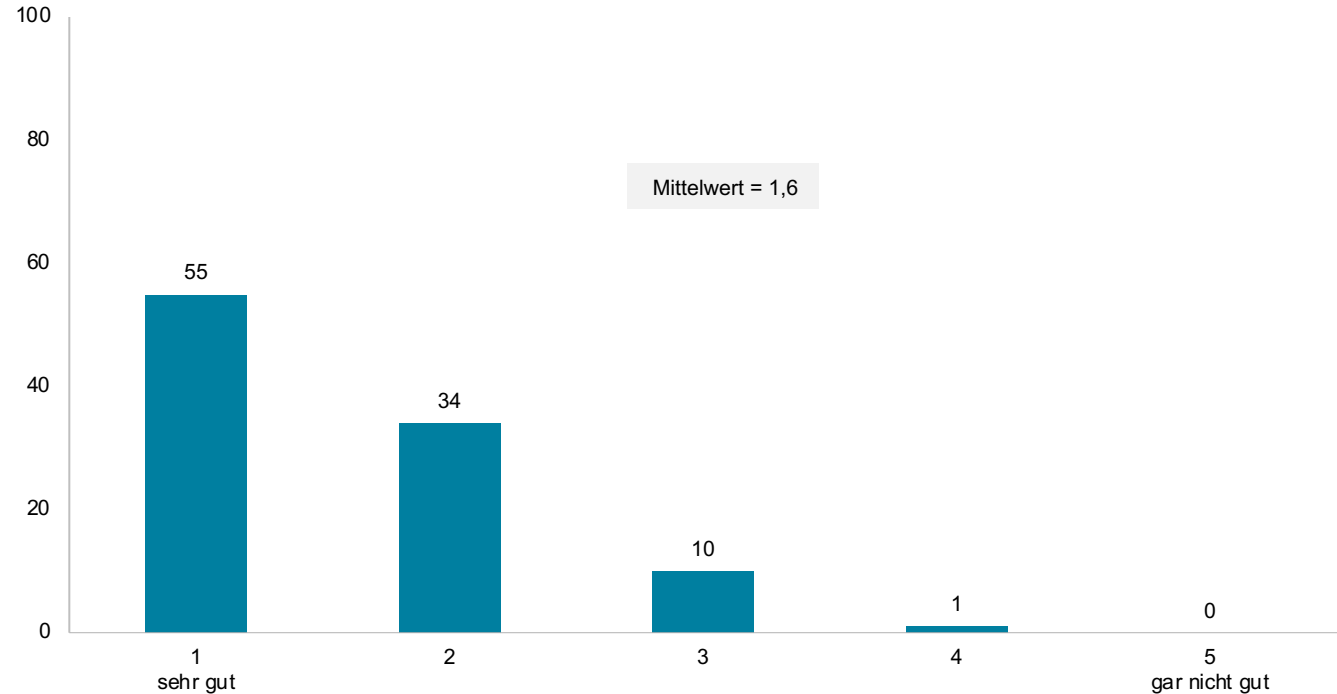
%-Werte

9b. Wie sicher fühlen Sie sich, wenn es um Verhütung geht?

KENNTNIS DES EIGENEN KÖRPERS


- Fast 90% sind davon überzeugt, ihren Körper und seine Funktionen (sehr) gut zu kennen
- Nur 10% sind diesbezüglich eher ambivalent, 1% zweifelt dies sogar etwas an

Ich kenne meinen Körper und seine Funktionen ____ .



%-Werte, n=1000

9c. Wie gut kennen Sie Ihren Körper und seine Funktionen?

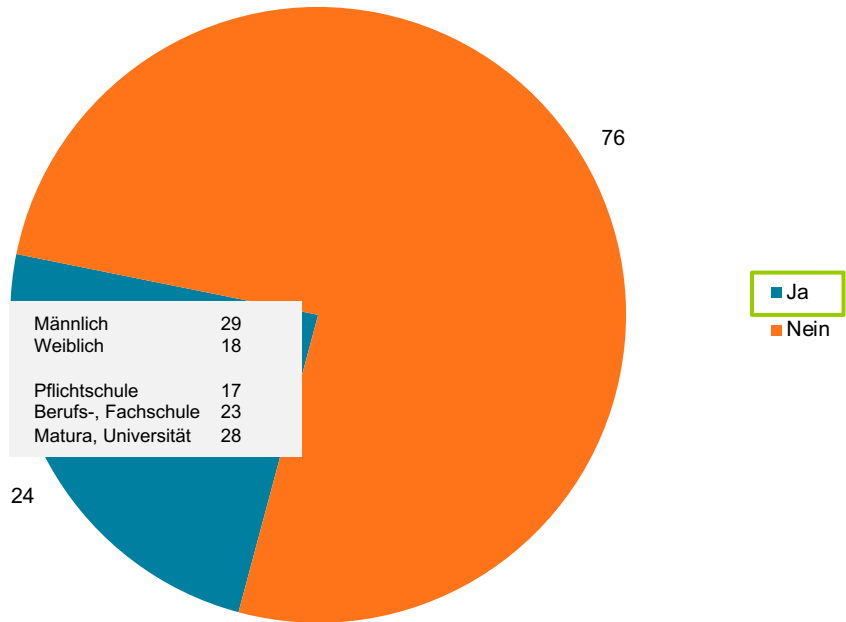


FRAGEN AUS DER SEXUALPÄDAGOGIK

UNGESCHÜTZTER GESCHLECHTSVERKEHR MIT HIV-ERKRANKTER PERSON

- Nur knapp ein Viertel hat Kenntnis davon, dass eine HIV-erkrankte Person, deren Viruslast unter die Grenze der Nachweisbarkeit fällt, ungeschützten Geschlechtsverkehr haben kann, ohne die andere Person zu infizieren
- Männer sind diesbezüglich auf einem besseren Informationslevel
- Bildungsniveau und Wissen um dieses Faktum zeigen eine deutliche Korrelation
 - Je höher die Bildung, desto eher weiß man Bescheid

= richtige Antwort



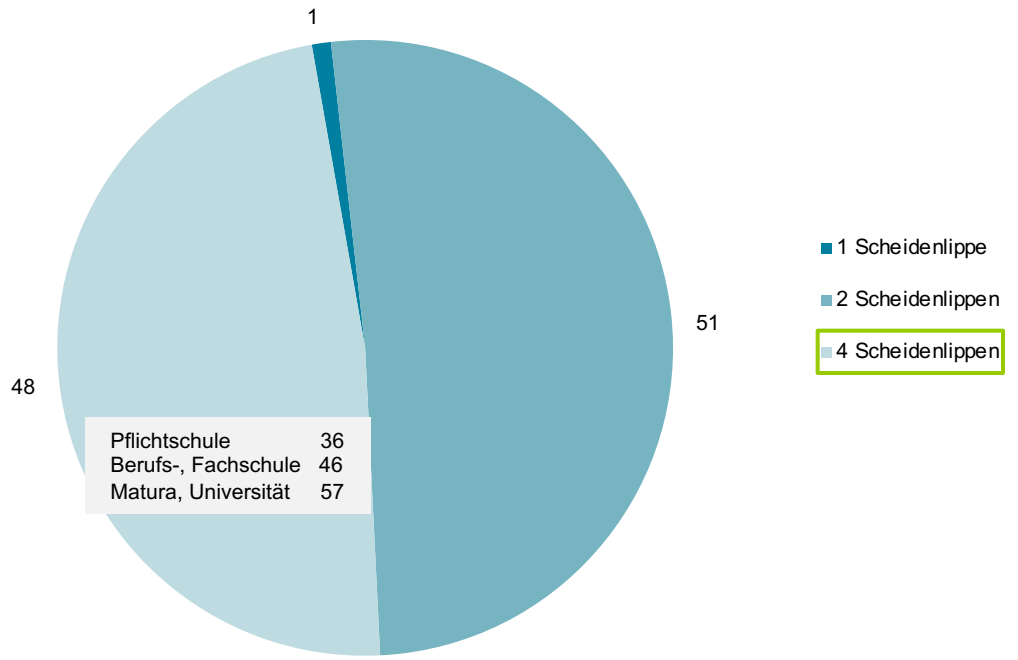
%-Werte, n=1000

10. Eine HIV-erkrankte Person erhält eine Therapie, sodass die Viruslast (also die Menge an HI-Viren in Blut oder anderen Körperflüssigkeiten) unter die Grenze der Nachweisbarkeit fällt. Kann diese Person ungeschützten Geschlechtsverkehr haben, ohne die andere Person zu infizieren?

ANZAHL DER SCHEIDENLIPPEN

- Knapp die Hälfte gibt richtigerweise an, dass Frauen 4 Scheidenlippen haben
 - Bei Personen ab Maturaniveau liegt der Anteil richtiger Antworten bei knapp 60%

= richtige Antwort

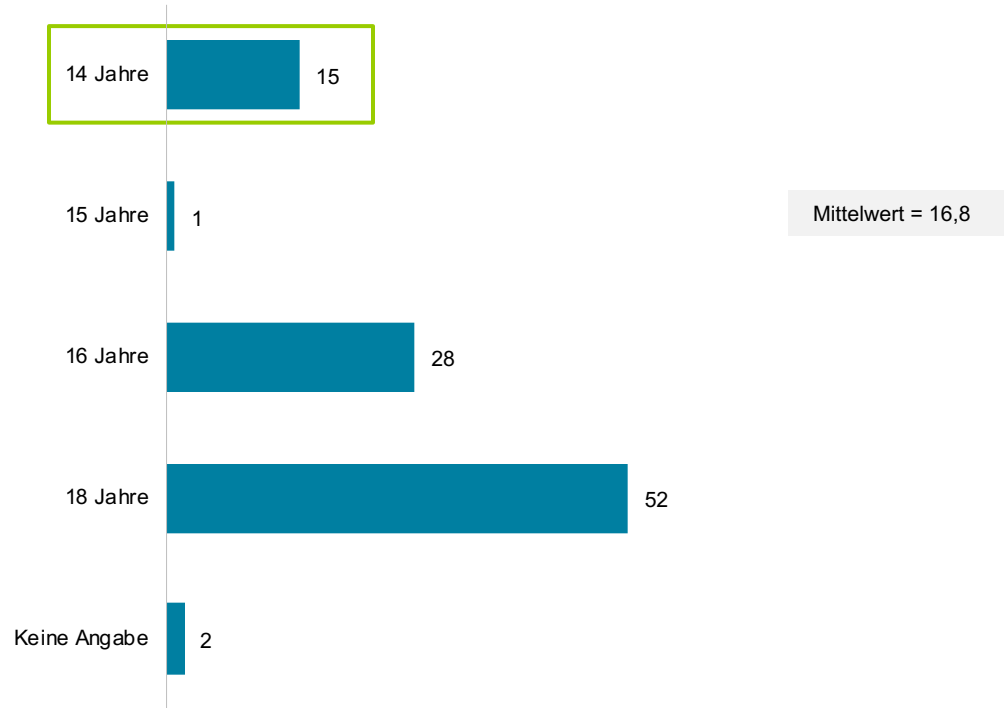


%-Werte, n=1000
11. Wie viele Scheidenlippen haben Frauen?

ALTERSGRENZE FÜR SEXTING

- Nur 15% antworteten im Hinblick auf das erlaubte Alter für Sexting richtigerweise mit 14 Jahre
- Die Mehrheit von 52% ging davon aus, dass man Sexting erst ab einem Alter von 18 Jahren betreiben darf

= richtige Antwort



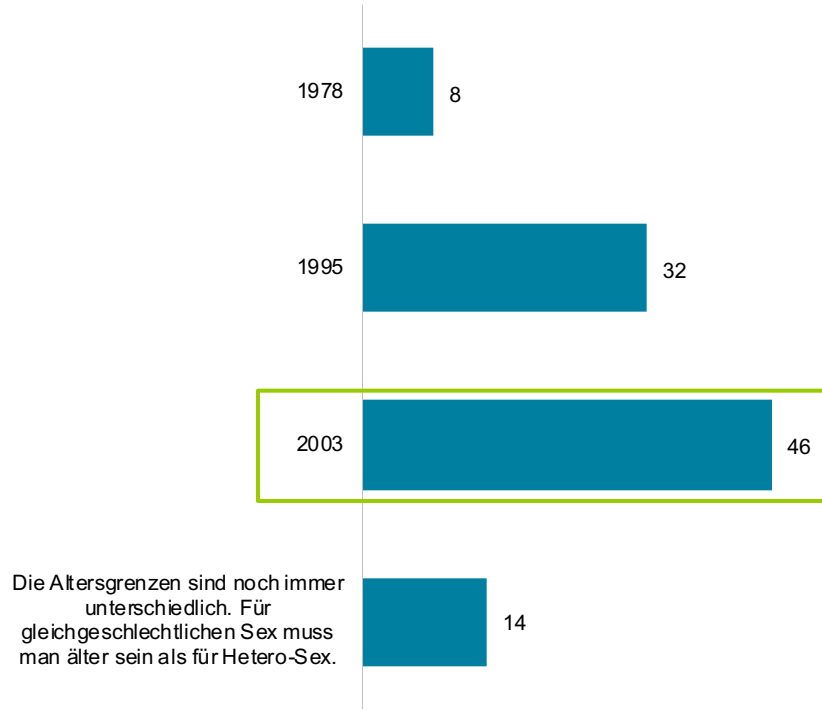
%-Werte, n=1000

12. Ab welchem Alter darf man in Österreich „Sexting“ betreiben, also ein explizites Nacktfoto von sich selbst an eine andere Person senden?

ANPASSUNG ALTERSGRENZE GLEICHGESCHLECHTLICHER SEX

- 46% und damit die Mehrheit weiß Bescheid, dass die gesetzliche Altersgrenze für gleichgeschlechtlichen Sex im Jahr 2003 an jene für heterosexuellen Sex angepasst wurde
- 40% allerdings hätten diese Regelung schon wesentlich früher vermutet, nur 14% gehen nach wie vor von unterschiedlichen Altersgrenzen aus

= richtige Antwort

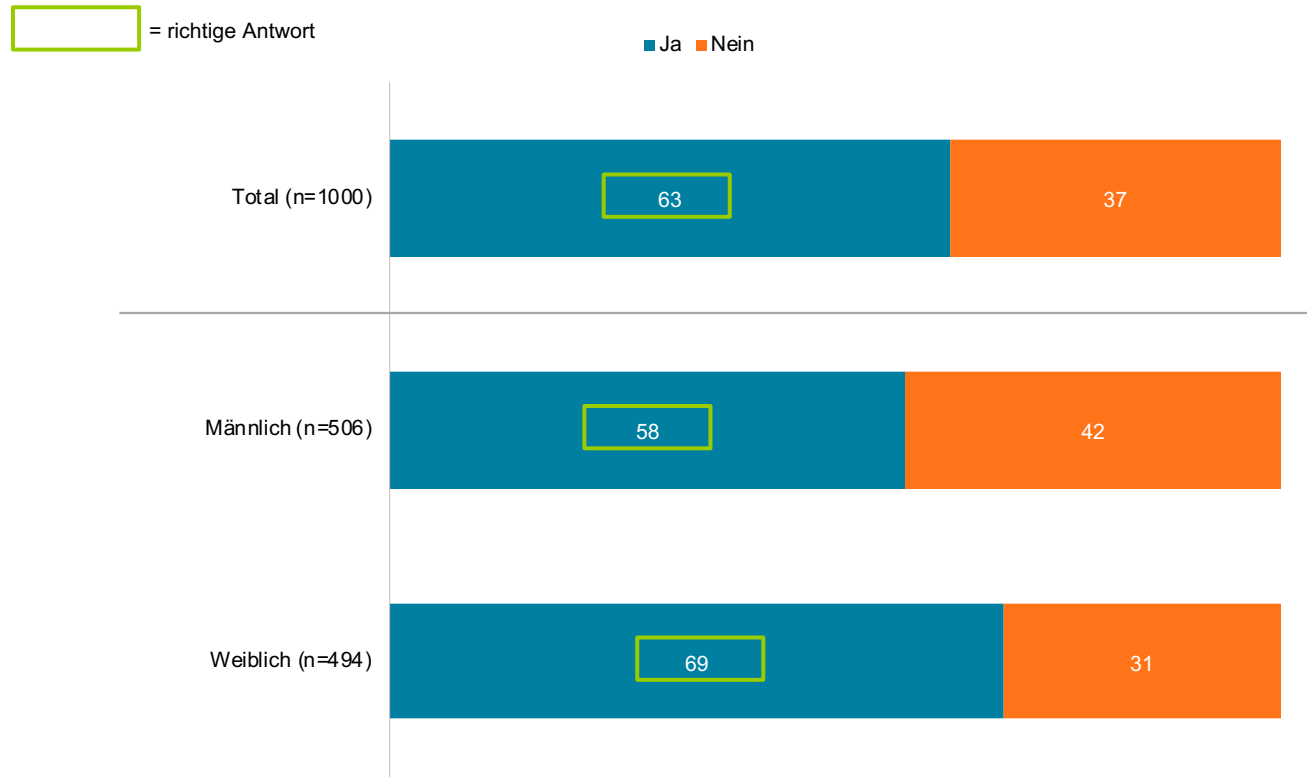


%-Werte, n=1000

13. In welchem Jahr wurde in Österreich die gesetzliche Altersgrenze, ab der man gleichgeschlechtlichen Sex haben darf, an die Altersgrenze für heterosexuellen Sex angeglichen?

SCHWANGERSCHAFT BEI SEX WÄHREND PERIODE

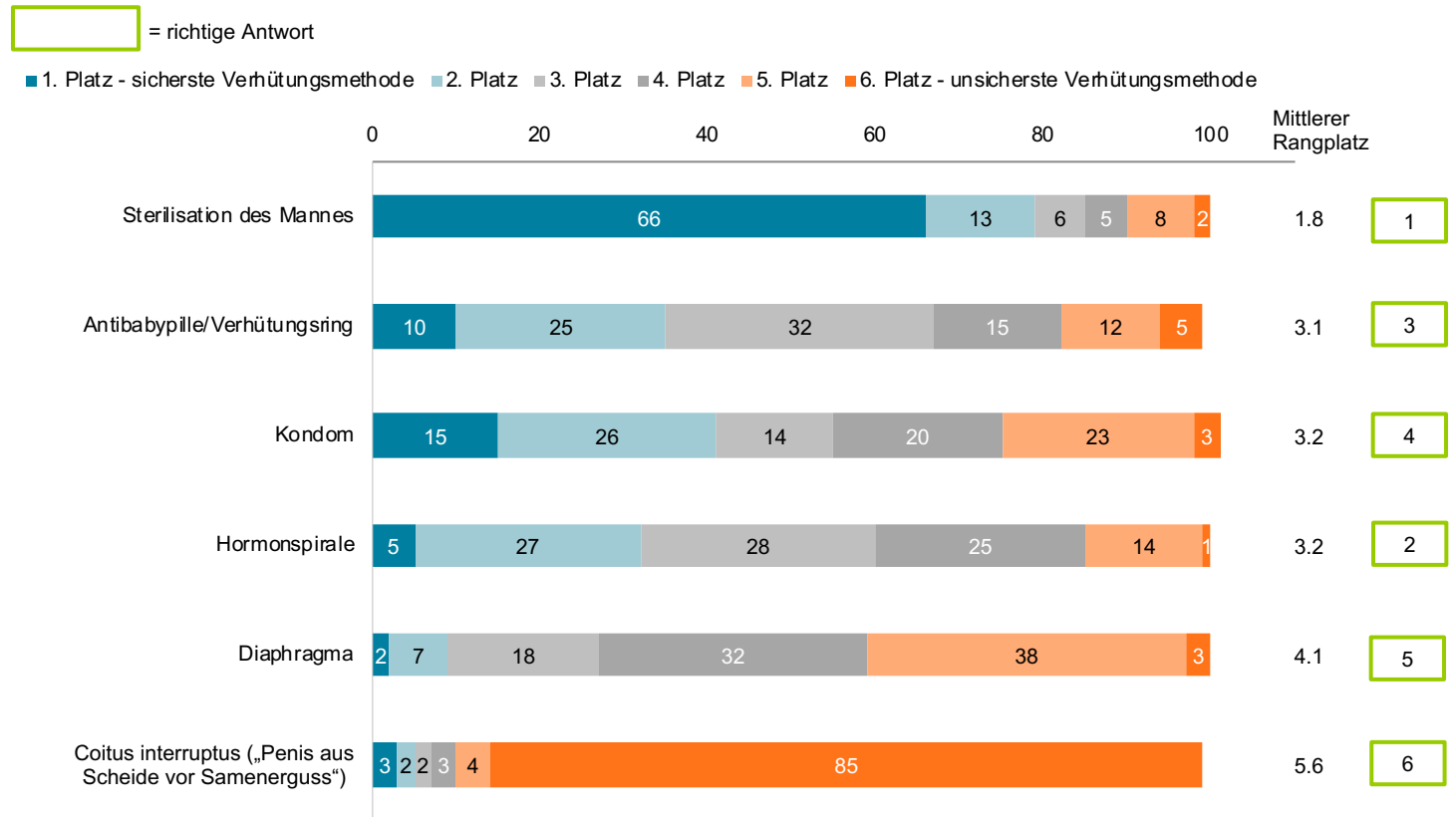
- Mehr als 60% haben Kenntnis davon, dass Sex während der Periode zu einer Schwangerschaft führen kann
 - Frauen sind diesbezüglich deutlich besser aufgeklärt als Männer



%-Werte, n=1000
14. Können Frauen bei Sex während der Periode schwanger werden?

GRAD DER SICHERHEIT VON VERHÜTUNGSMETHODEN

- Im Hinblick auf die sicherste bzw. unsicherste Verhütungsmethode sind die Ergebnisse sehr eindeutig
- 85% wissen, dass Coitus interruptus die unsicherste, 66%, dass die Sterilisation des Mannes die sicherste Verhütungsmethode ist
- Der Hormonspirale attestiert man fälschlicherweise etwas weniger Sicherheit als der Antibabypille/dem Verhütungsring



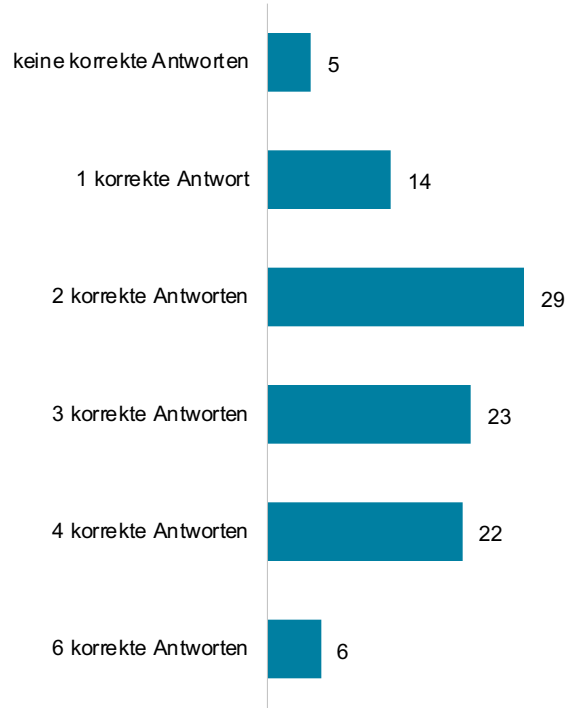
%-Werte, n=1000

15. Wie sicher sind Ihrer Meinung nach die folgenden Methoden zur Schwangerschaftsverhütung? Rangreihen Sie die folgenden Verhütungsmethoden nach dem Grad ihrer Sicherheit (laut Pearl-Index für praktische Anwendung).

GRAD DER SICHERHEIT VON VERHÜTUNGSMETHODEN

- Nur 6% konnten die Rangreihe im Hinblick auf den Sicherheitsgrad der jeweiligen Verhütungsmethoden in korrekter Weise erstellen
 - Fast ebenso viele, nämlich 5%, konnten keinerlei korrekte Zuordnung vornehmen

- Im Durchschnitt wurden 2,7 Antworten korrekt zugeordnet
 - Frauen und höher Gebildete sind in Zusammenhang mit der Sicherheit von Verhütungs-methoden etwas besser vertraut



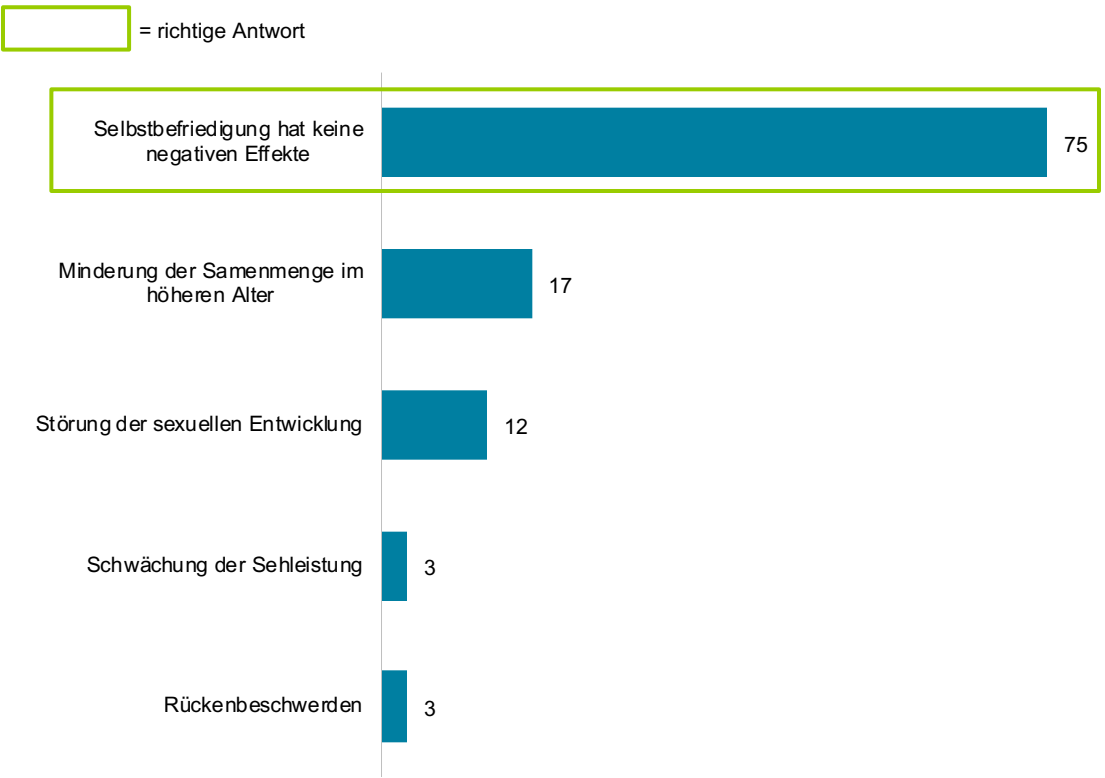
Mittelwert	
Total	2,7 korrekte Antworten
Männlich	2,6 korrekte Antworten
Weiblich	2,8 korrekte Antworten
Pflichtschule	2,5 korrekte Antworten
Berufs-, Fachschule	2,6 korrekte Antworten
Matura, Universität	2,9 korrekte Antworten

%-Werte, n=1000

15. Wie sicher sind Ihrer Meinung nach die folgenden Methoden zur Schwangerschaftsverhütung? Rangreihen Sie die folgenden Verhütungsmethoden nach dem Grad ihrer Sicherheit (laut Pearl-Index für praktische Anwendung).

KOMPLIKATIONEN DURCH SELBSTBEFRIEDIGUNG

- Sehr eindeutig ist das Ergebnis in Bezug auf die Auswirkungen von regelmäßiger Selbstbefriedigung bei Männern
- Drei Viertel der Befragten geben in korrekter Weise an, dass diesbezüglich keine negativen Effekte gegeben sind



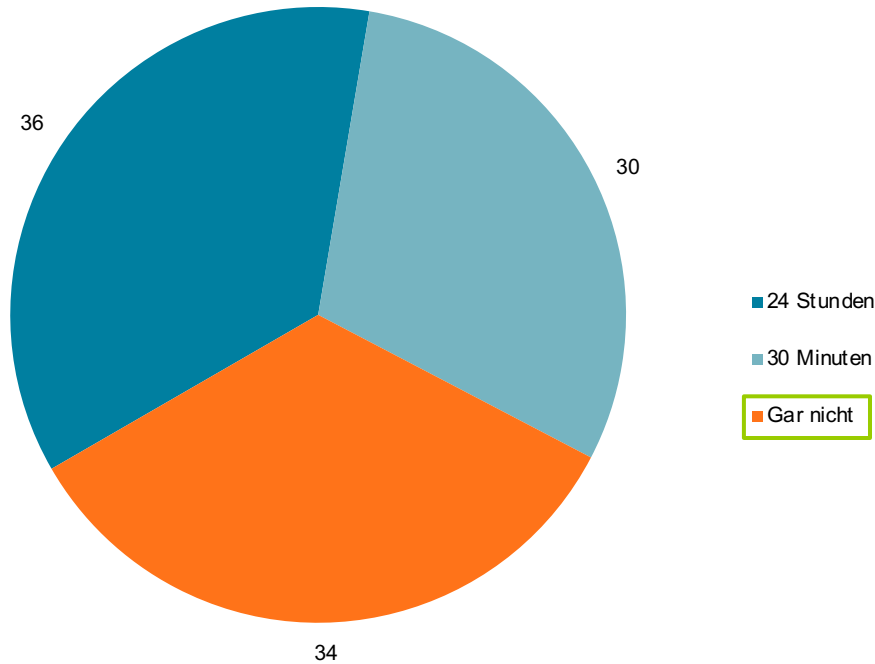
%-Werte, n=1000

16. Welche Komplikationen können für Männer durch regelmäßige Selbstbefriedigung (mehr als 3-mal pro Woche) entstehen?

DAUER DER BEFRUCHTUNGSFÄHIGKEIT VON SAMENZELLEN

- Hinsichtlich der Dauer der Befruchtungsfähigkeit von Samenzellen im Wasser zeigt sich ein völlig uneinheitliches Bild, welches deutliches Nicht-Wissen widerspiegelt
- Rund ein Drittel nennt die korrekte Antwort „gar nicht“

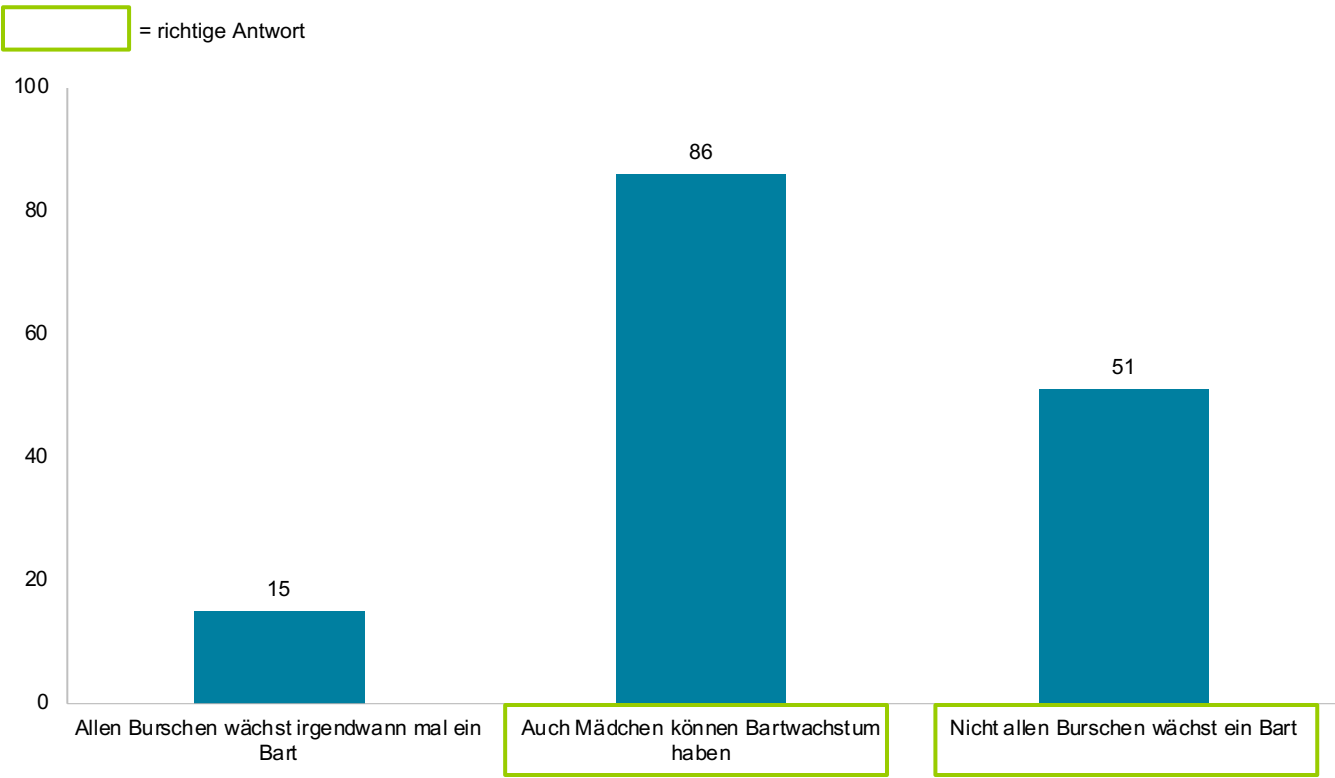
= richtige Antwort



%-Werte, n=1000
17. Wie lange bleiben Samenzellen im Wasser befruchtungsfähig?

BARTWUCHS

- Zwar wissen 86%, dass auch Mädchen Bartwuchs haben können, aber vergleichsweise nur rund die Hälfte der Befragten, dass nicht allen Burschen ein Bart wächst

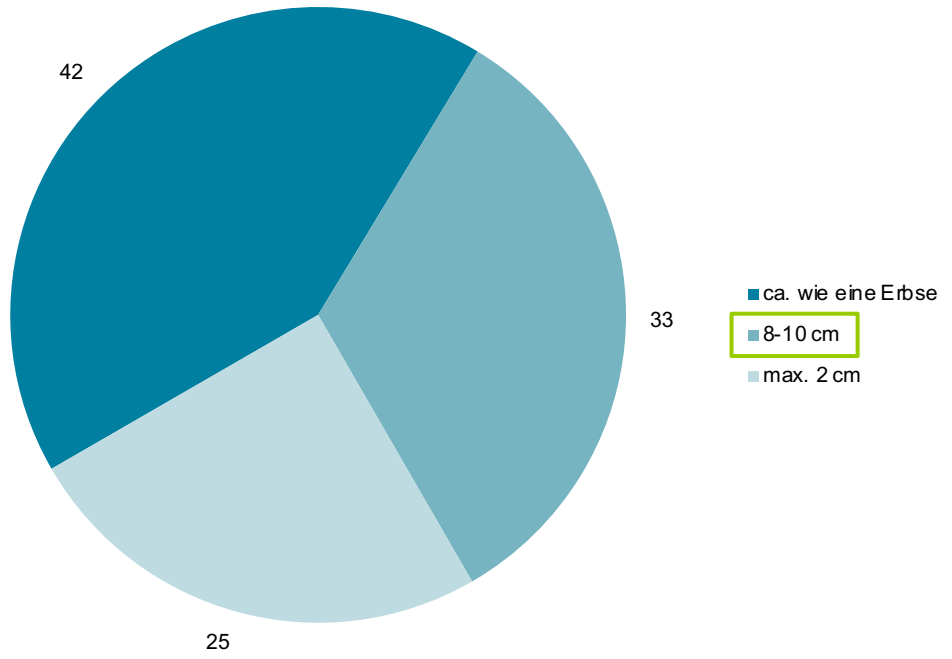


%-Werte, n=1000
18. Welche Aussagen über Bartwuchs sind richtig? (Mehrfachnennungen möglich)

GRÖSSE DER KLITORIS

- Auch was die Einschätzung der Größe der Klitoris anbelangt, zeigt sich ein relativ uneinheitliches Bild
- Ein Drittel weiß die korrekte Antwort, mehrheitlich wird die Größe jedoch deutlich unterschätzt (ca. wie eine Erbse)

= richtige Antwort

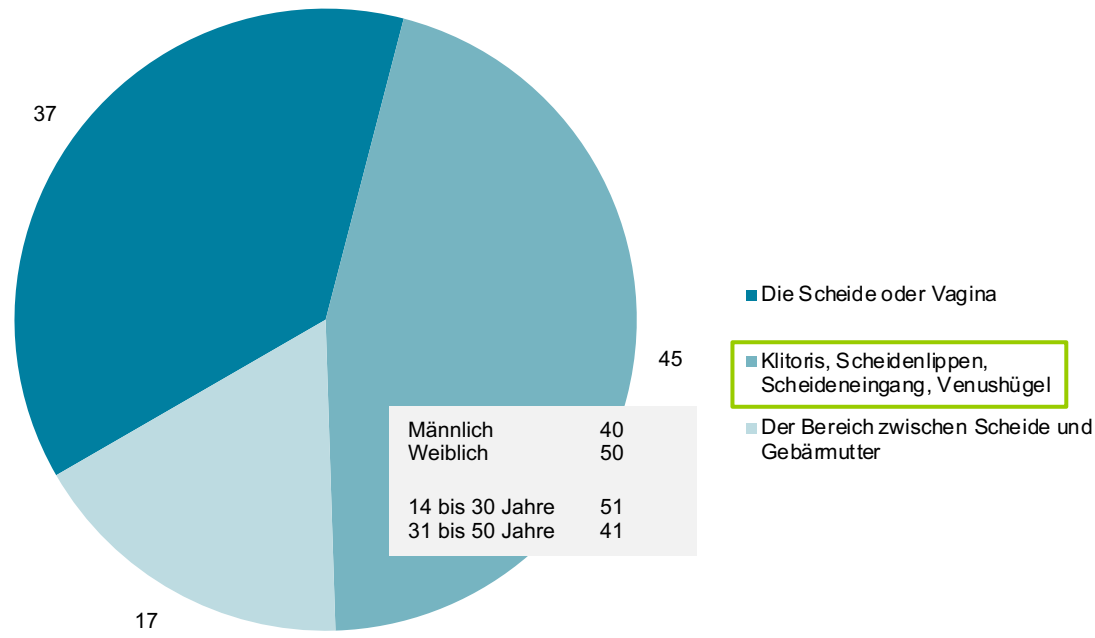


%-Werte, n=1000
19. Wie groß ist die gesamte Klitoris?

BEGRIFF VULVA

- Die Mehrheit kann zwar die richtige Antwort geben
 - Frauen wissen diesbezüglich über ihren Körper besser Bescheid als Männer
 - Auch Jüngere sind in dieser Hinsicht eher firm
- Doch gibt es andererseits auch einen großen Prozentsatz, der mit der Vulva die Scheide/Vagina gleichsetzt

= richtige Antwort

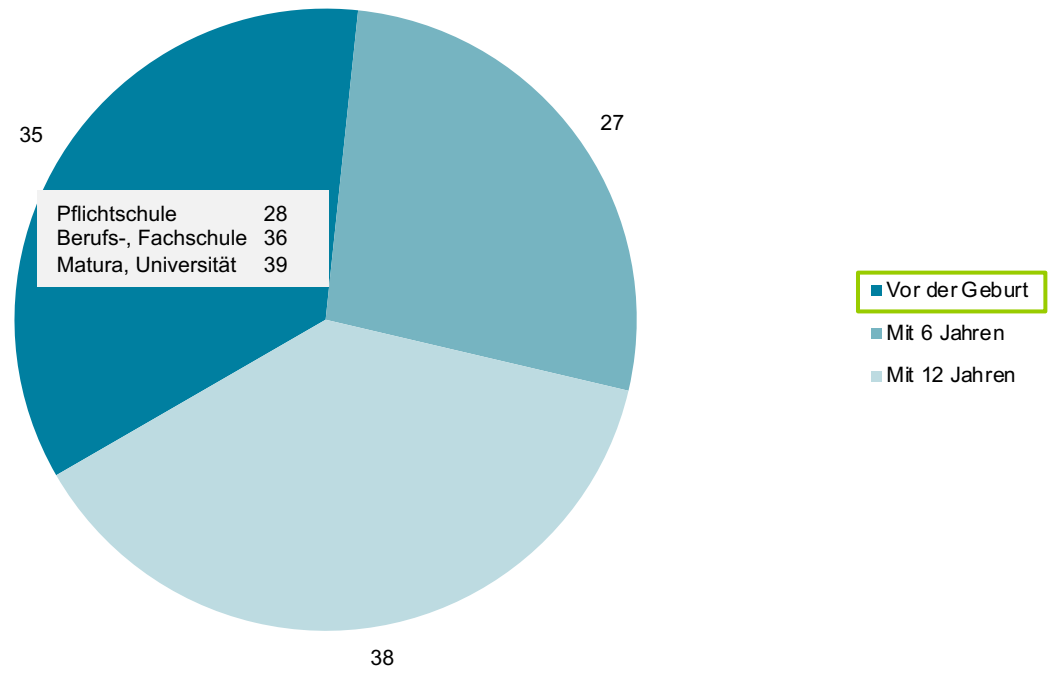


%-Werte, n=1000
20. Was wird mit dem Begriff Vulva bezeichnet?

ERSTE EREKTION DES GESCHLECHTSORGANS

- Bezüglich des Zeitpunkts der ersten Erektion des Geschlechtsorgans beider Geschlechter zeigen sich wieder unterschiedlichste Reaktionen
- Nur etwas mehr als ein Drittel können diese Frage korrekt beantworten
 - Je höher das Bildungsniveau, desto höher auch der Anteil an korrekter Antwort, wobei er auch in dieser Zielgruppe unter dem 40% Niveau liegt

= richtige Antwort

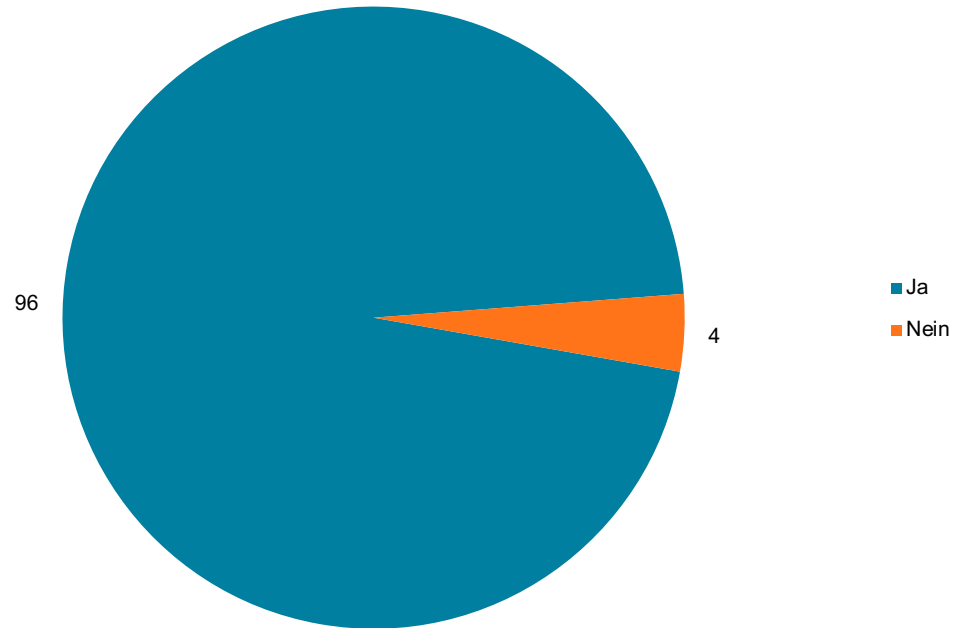


%-Werte, n=1000

21. In welchem Alter erigiert das Geschlechtsorgan (beider Geschlechter) zum ersten Mal?

NEUES GELEHRT

- Fast alle haben durch die Beantwortung der Fragen neues Wissen generieren können
 - Nur 4% hatten keinerlei Lerneffekt

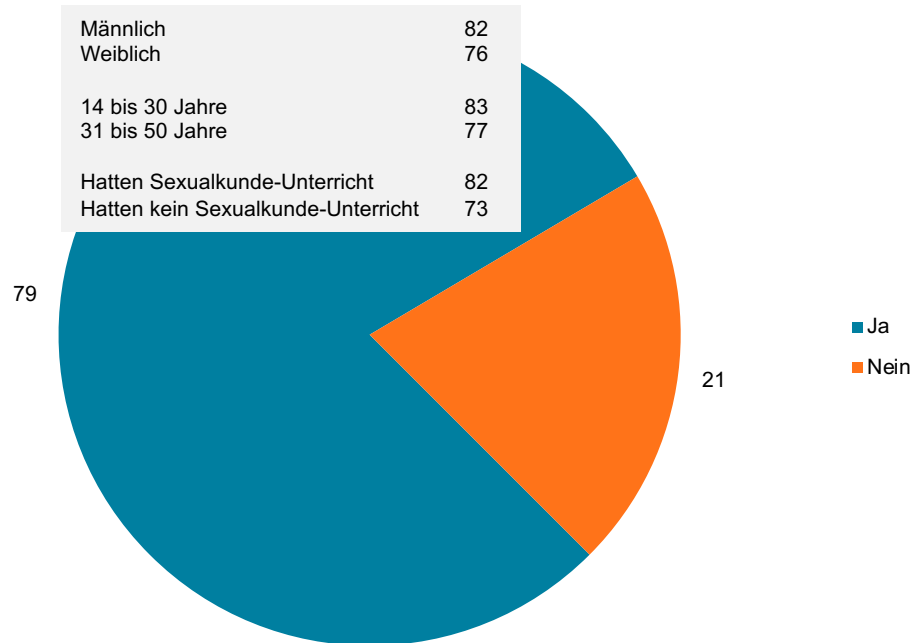


%-Werte, n=1000

22. Haben Sie durch die Beantwortung der Fragen etwas Neues gelernt?

INTERESSE AN SEXUALPÄDAGOGIK

- Mit knapp 80% zeigt sich hohes Interesse, noch mehr aus dem Bereich der Sexualpädagogik zu wissen
- Männliche Befragte sind eher interessiert als weibliche
- Tendenziell zeigen auch Jüngere bis 30 und Personen, die bereits Sexualkunde-Unterricht hatten, eher Interesse

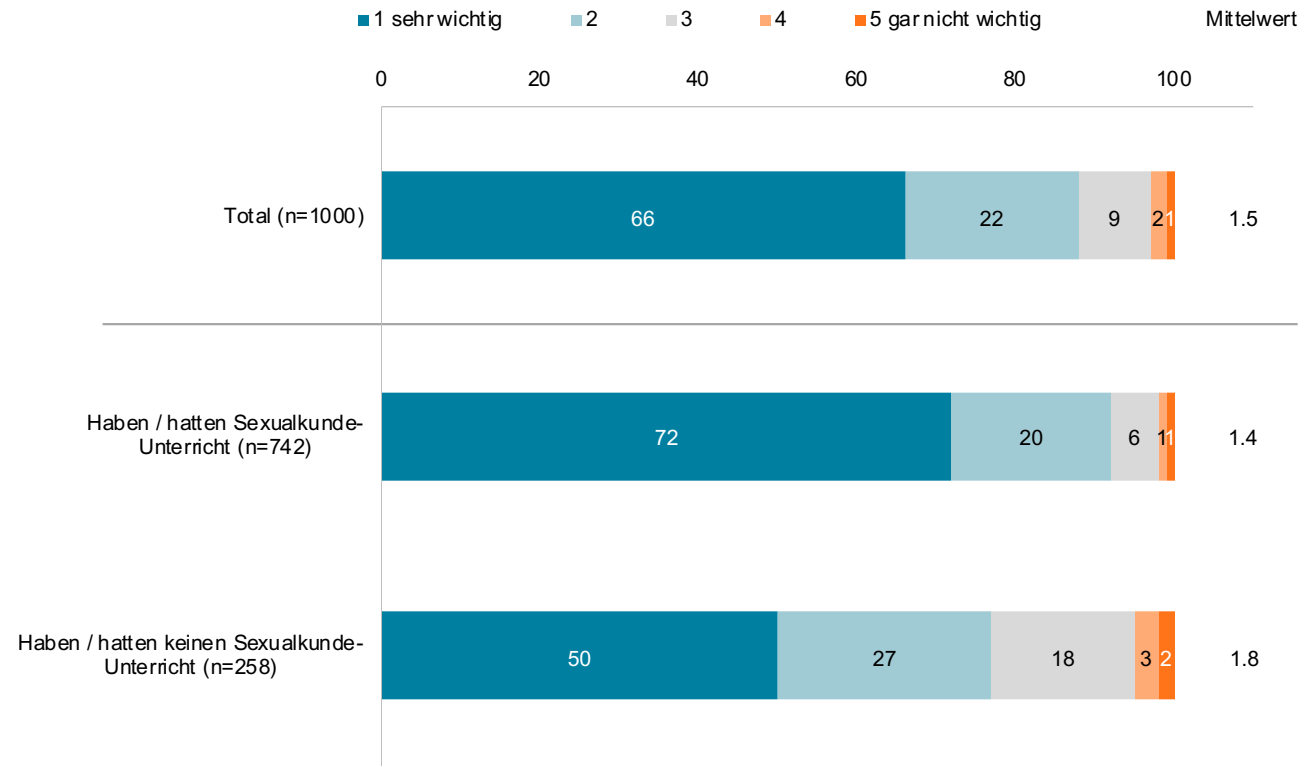


%-Werte, n=1000

23. Wären Sie grundsätzlich daran interessiert, noch mehr aus der Sexualpädagogik zu wissen?

RELEVANZ VON SEXUALPÄDAGOGIK

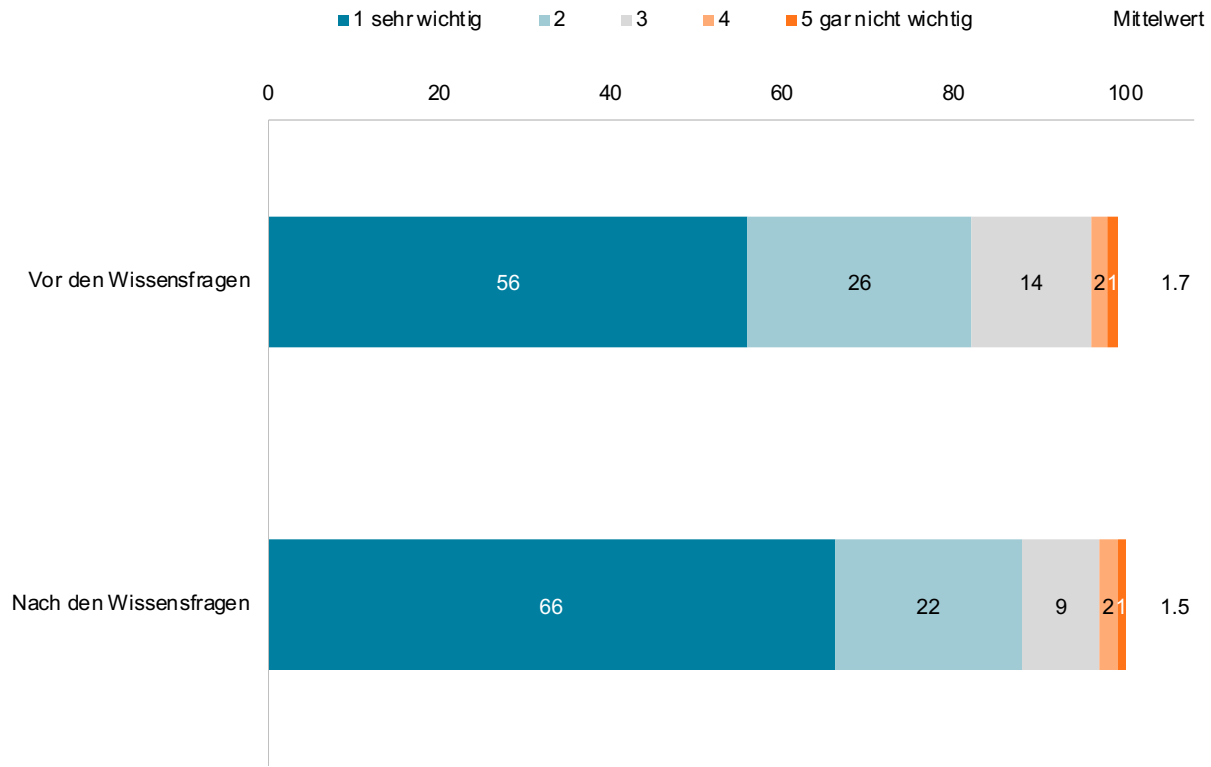
- Sexualpädagogik wird in hohem Maße für relevant erachtet
- Zwei Drittel attestieren ihr sogar sehr hohe Relevanz, mehr als ein Fünftel ebenfalls noch deutliche Relevanz
- Hat man Erfahrung mit Sexualkunde-Unterricht, so erachtet man den Stellenwert von Sexualpädagogik in der Schule ebenfalls entsprechend höher




%-Werte, n=1000
 24. Für wie wichtig halten Sie Sexualpädagogik in der Schule generell?

RELEVANZ VON SEXUALPÄDAGOGIK – VORHER/NACHHER

- Die Wertigkeit von Sexualpädagogik in der Schule erfährt nach den Wissensfragen einen deutlichen Schub
 - In Bezug auf die Top-1-Bewertung zeigt sich eine Steigerung um 10%
 - Darüber hinaus reduzieren sich auch die Negativbewertungen etwas



%-Werte, n=1000
7, 24. Für wie wichtig halten Sie Sexualpädagogik in der Schule generell?



ZUSAMMENFASSUNG

ZUSAMMENFASSUNG (1)

Sexualkunde-Unterricht

- **Sexualkunde-Unterricht** hat sich im Laufe der Zeit in den Schulen **zusehends etabliert**.
 - Waren es bei den 31- bis 50-Jährigen noch rund zwei Drittel, die in Sexualkunde unterrichtet wurden, sind es bei den bis 30-Jährigen bereits mehr als 80%.
- Auch im Hinblick auf die **Vermittlung von Sexualkunde** zeigt sich ein **Wandel**.
 - Sexualkunde wird zwar **nach wie vor hauptsächlich von LehrerInnen unterrichtet**, ein **Fünftel der jüngeren Generation** bekam das Thema Sexualität allerdings von **externen Sexualpädagogik-ExpertInnen** vermittelt.
- Drei Viertel erinnern sich auch noch an **Inhalte aus dem Sexualkunde-Unterricht**, was darauf schließen lässt, dass dieser **durchaus einprägsam** war.
 - Die Tatsache, dass jemand Externer die Rolle des Wissensvermittlers übernahm, schlägt sich in höheren Erinnerungswerten nieder.
 - Dies könnte daraus resultieren, dass einer externen Person mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird oder aber, dass Sexualpädagogik-ExpertInnen aufgrund ihrer spezifischen Ausbildung das Thema besser transportieren können.
 - Tendenziell liefern die Ergebnisse eine Bestätigung für Zweitgenanntes, da **Personen, die von Sexualpädagogik-ExpertInnen unterrichtet** wurden, das **Angebot interessanter** finden.
- Es zeigt sich ein **klares Votum für (mehr) Sexualkunde-Unterricht in der Schule** – mehr als 60% sprechen sich dafür aus.
 - Männliche Befragte und bis 30-Jährige sind dafür besonders zu begeistern.
- Darüber hinaus wird auch eine **deutliche Präferenz für externe Sexualpädagogik-ExpertInnen** als Vermittler des Themas Sexualität evident.
- Generell wird dem **Thema Sexualpädagogik in der Schule hohe Relevanz attestiert**.
 - Wer bereits in Sexualkunde unterrichtet wurde, ist davon in noch höherem Maße überzeugt.

ZUSAMMENFASSUNG (2)

Aufklärung

- In Zusammenhang mit dem Thema Aufklärung haben vor allem **3 Aspekte Bedeutung**
 - Der **Sexualkunde-Unterricht** (stärker in der jüngeren Generation)
 - Das **Elternhaus**
 - Die **FreundInnen** (insbesondere bei weiblichen Befragten)
- Das **Thema Internet** erfährt in diesem Zusammenhang einen **Bedeutungsschub**.
 - Fast 40% der jüngeren Generation (und damit mehr als doppelt so viele wie bei den über 30-Jährigen) nennen das Internet als wesentliche Quelle für ihre Aufklärung.
- Die **Selbsteinstufung in Bezug auf das Wissen** rund um das Thema Sexualität, Verhütung und Funktion des eigenen Körpers ist – wie die nachfolgenden Wissensfragen gezeigt haben – **deutlich von Selbstüberschätzung geprägt**.

ZUSAMMENFASSUNG (3)

Wissen

- Das Wissen in Zusammenhang mit Sexualität-spezifischen Themen ist überwiegend **auf einem optimierungsbedürftigen Level**.
- Dies widerspiegelt sich auch in der Tatsache, dass **96% durch diese Wissensfragen definitiv etwas gelernt** haben.
 - Somit werden indirekt Wissenslücken bestätigt bzw. die vorab getätigte Selbsteinstufung zum Wissen ad absurdum geführt.
- Beim **Thema Verhütung zeigt sich ein vergleichsweise gutes Wissen** – immerhin weiß man um die unsicherste Verhütungsmethode gut Bescheid, die sicherste können zumindest zwei Drittel richtigerweise zuordnen.
- Die Antworten auf **Fragen zum Körper bzw. zu Körperfunktionen** werfen ein **recht uneinheitliches Bild** auf, was ebenfalls auf deutliche Wissensdefizite schließen lässt.

- Im Anschluss an die Wissensfragen wird **hohes Interesse an noch mehr Wissen aus der Sexualpädagogik** artikuliert.
 - Tendenziell vor allem von Jüngeren, aber auch mehr als drei Viertel der bis 50-Jährigen äußern sich zustimmend
- Auch die **Relevanz-Einstufung von Sexualpädagogik in der Schule** liegt danach **auf noch höherem Niveau**.